

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der „Freien Vereinigung für technische Volksbildung“ zur Verfügung gestellt; er soll dem besten technisch-volkstümlichen Schriftwerk des Jahres zuerkannt werden und mithelfen, das Andenken des Dichter-Ingenieurs wach zu erhalten.

**Unfälle bei Bahnübergängen der Pennsylvania R. R.** Auf Grund umfangreicher Erhebungen ergab sich, dass rund 3% aller Motorwagenführer durch grobe Fahrlässigkeit Unfälle verschuldet haben. So entfielen von 682 Unfällen an Bahnkreuzungstellen 607 auf Motorwagen und beispielsweise nur 31 auf Pferdefuhrwerke. Von diesen Unfällen ereigneten sich rund  $\frac{5}{7}$  am Tage und nur  $\frac{2}{7}$  bei Nacht; hierbei sind sehr häufig die Fälle, wo die Autos die Schranken einrannten, bzw. direkt seitlich in den Bahnzug hineinfuhren. Recht selten sind dagegen die Unfälle, die durch Bremsdefekte verursacht wurden. Die Zusammenstöße erfolgten etwa zu gleichen Teilen mit Personen- und mit Güterzügen, die meistens mit Geschwindigkeiten unter 32 km/h verkehrten. Nach den Angaben von „Eng. News-Record“ vom 17. Mai 1923 waren die meisten dieser Unfälle ziemlich schwerer Art, was aus der grossen Zahl der Todesfälle (rund 140) hervorgeht. y.

**Société Française des Electriciens.** Am 11. April hielt der Verein unter dem Vorsitz seines Präsidenten Professor *Marcel Brillouin* seine ordentliche Jahresversammlung ab. Ein kurzer Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr ist in dessen „Bulletin“ veröffentlicht, in dem regelmässig auch Referate über die an den Sitzungen gehaltenen Vorträge erscheinen. Als Präsident amtierte während des laufenden Vereinsjahres Ingenieur *Paul Eschwège*, während die Versammlung übungsgemäss schon den Präsidenten für 1924/25 zu bestimmen hatte; seine Wahl fiel auf Professor Dr. *André Broca*. — An der dem Verein gehörenden „Ecole Supérieure d'Electricité“ in Paris waren für das Studienjahr 1922/23 insgesamt 239 Studierende eingeschrieben, meist Absolventen anderer Technischer Hochschulen. Bis jetzt haben 2736 Studierende die Schule absolviert und davon 2400 das Diplom erhalten.

**Absenken eines schweren, eisernen Behälters unter Verwendung von schmelzenden Eisstützen.** Ueber dieses ungewöhnliche Verfahren berichtet „Eng. News-Record“ vom 28. Juni: Ein rechteckiger, eiserner, genieteteter Solebehälter der Union Ice Co. of California mit einer Grundfläche von  $10 \times 25,6$  m und 22,5 t Gewicht musste, der Niet- und Anstricharbeiten wegen, etwa 0,9 bis 1,2 m über der endgültigen Lagerfläche zusammengebaut werden. Das Absenken erfolgte dadurch, dass der Behälter mittels Winden auf Eisblöcke von rund  $30 \times 60$  cm Querschnitt abgesetzt wurde. Um das Schmelzen der Eisstützen und damit das Absenken des Behälters zu beschleunigen, wurden im Innern des Behälters über jedem Stützpunkt Holzfeuer angefacht; dadurch gelang es, den Behälter in 12 Stunden um rund 60 cm abzusenken. y.

### Konkurrenzen.

**Hochbrücke Baden-Wettingen.** Mittwoch den 22. d. M. hielt das Preisgericht seine Schlussitzung ab; das Ergebnis ist folgendes:

- I. Preis (3500 Fr.): Ingenieurbureau *J. Bolliger & Cie.* (Zürich), Arch. *Kündig & Oetiker* (Zürich), Unternehmung *Byland & Cie.* (Baden).
- II. Preis (3000 Fr.): Ingenieurbureau Dr. *A. Nowacki* (Zürich), Dr. Ing. *E. Suter* (Baden), Arch. *O. Dorer* (Baden), Unternehmung *Herm. Mäder* (Baden).
- III. Preis (2500 Fr.): Ingenieurbureau *R. Maillart & Cie.* (Genf), Arch. *J. G. Stengelin* (Satigny), Unternehmung *A. G. Conrad Zschokke* (Genf).

Zum Ankauf empfohlen für je 1500 Fr. sind zwei Entwürfe: Motto „Vollwand“ (Eisenkonstruktion) und Motto „Limmat“ (Stampfbeton mit Eiseneinlagen).

Die Ausstellung der zehn Entwürfe erfolgt in der Turnhalle am Schulhausplatz in Baden, und dauert bis und mit Sonntag den 2. September.

Gleichzeitig mit diesem durch die kantonale Baudirektion veranstalteten Submissions-Wettbewerb liess die Stadtgemeinde Baden die Verhältnisse anderer Brückenstellen durch eine Experten-Kommission, bestehend aus den Architekten Prof. P. Bonatz (Stuttgart) und Prof. K. Moser (Zürich), sowie Ingenieur Prof. A. Rohn (Zürich), prüfen. Das Ergebnis dieser Studien, auf das man gespannt sein darf, kann noch nicht mitgeteilt werden. Wir verweisen auf unsere illustrierte Einführung in das wegen seiner Vielseitigkeit

hochinteressante städtebauliche Problem auf Seite 132 letzten Bandes (17. März 1923) und empfehlen unsern Kollegen dringend den Besuch der für Architekten wie Ingenieure gleich lehrreichen Ausstellung.

**Wettbewerb der VIII. Olympiade, Paris 1924** (vergleiche Band 80, Seite 270 unter Vereinsnachrichten). Mit der VIII. „Internationalen“ Olympiade, in deren Comité 43 Staaten der ganzen Welt darunter auch Russland (!) und Neuseeland, nicht aber Deutschland und Oesterreich<sup>1)</sup> vertreten sind, soll ein „Concours d'Art“ verbunden werden, der sich auf Architektur, Literatur, Musik, Malerei und Skulptur erstreckt. Der Vollständigkeit halber geben wir hier kurz davon Kenntnis; Interessenten können auf dem Sekretariat des S. I. A. (Tiefenhöfe 11, Zürich 1) vom Programm Einsicht nehmen.

Im Architektur-Wettbewerb können unveröffentlichte Entwürfe von Stadion, Arena, Spiel- und Sportplätzen aller Art, Bädern, Radrennbahnen, Schiessanlagen und dergl. eingereicht werden; die Einsendung hat vom 15. März bis 15. April 1924 zu erfolgen. Eine Jury von 28 Mitgliedern wird die Arbeiten, die während der Veranstaltungen der VIII. Olympiade öffentlich ausgestellt sein werden, prüfen und an die drei als beste befundenen je eine Medaille (Silber-vergolddet, Silber und Bronze) erteilen.

**Wettbewerb für die Kornhausbrücke in Zürich.** Die redaktionelle Bemerkung zum erstprämierten Entwurf (vorletzter Satz, am Schluss des Berichtes auf Seite 324 letzten Bandes, vom 30. Juni) ist nach genauerer Einsichtnahme des Projektes und nach Rücksprache mit dem Ingenieur des Entwurfs dahin zu präzisieren, dass die Jury die konstruktive Darstellung des Projektes in einigen Punkten als zu wenig ausführlich bemängelte, aber an der eigentlichen Konstruktion der Brücke nichts wesentliches auszusetzen hatte.

### Literatur.

**Theorie und Konstruktion der Kolben- und Turbokompressoren.**

Von *P. Ostertag*, Dipl.-Ing., Professor am kantonalen Technikum Winterthur. Dritte verbesserte Auflage. Mit 358 Abb. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 Fr.

Die dritte Auflage dieses Werkes erscheint im gleichen Format wie die zweite; die Seitenzahl hat von 295 auf 302 zugenommen. Inhaltlich ist eine bedeutende Erweiterung eingetreten; indem einzelne Abschnitte gekürzt wurden, konnte dafür in anderen der modernen Entwicklung Rechnung getragen werden. Es betrifft dies insbesondere die Messverfahren und die Hochdruck- und die rotierenden Kompressoren im I. und II. Teil. Am meisten verändert ist der dritte, die Turbokompressoren behandelnde Teil, in welchem Gebiete in den letzten Jahren eine neue Entwicklung eingesetzt hat. Diesen Neuerungen trägt der Verfasser Rechnung; das Problem des „Pumpens“ wird eingehend erörtert und es werden die Mittel angegeben, der sich die Praxis bis heute zu dessen Verhütung bedient. Die Ausführungsbilder der Turbokompressoren zeigen, dass sich auch hier die einzelnen Firmen in der Bauart einander nähern; die meisten sind von der Innenkühlung zur Aussenkühlung übergegangen. Wertvolle Versuchsergebnisse bereichern den Inhalt.

Die rasche Folge der dritten Auflage — die zweite ist erst vor vier Jahren erschienen — beweist das Bedürfnis der Praxis für ein solches und für den inneren Wert dieses Werkes. Da die Verwendung von Druckluft sich in fast allen Gebieten der Technik einzubürgern beginnt, so wird nicht nur der Konstrukteur, sondern fast jeder Techniker Wertvolles diesem Buche entnehmen können; es kann Allen nur bestens empfohlen werden. K.

**Tables annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique et de Technologie** (Jahrestabellen chemischer, physikalischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte). Publiées sous le patronage du Conseil international de Recherches et de l'Union internationale de la Chimie pure et appliquée par le Comité International nommé par le VIII<sup>e</sup> Congrès de Chimie appliquée (Londres 1909). Secrétaire général: Ch. Marie, Dr. ès sciences, 9 rue de Bagneux, Paris (VI<sup>e</sup>).

Die Herausgeber dieses Werkes haben sich zur Aufgabe gestellt, sämtliche aus neueren Untersuchungen hervorgegangenen, sowohl wissenschaftlichen als auch technischen Konstanten und Zahlenwerte, die sich auf die genannten Gebiete beziehen, zu

<sup>1)</sup> Im Gegensatz hierzu hat der „Schweizer Radfahrer-Bund“ die Austragung der Rad-Weltmeisterschaft im Laufe dieser Woche in Zürich mit bestem Erfolg wirklich international durchgeführt.

sammeln, damit sich Gelehrte und Techniker in bequemer Weise auf dem Laufenden halten können. In vier Bänden sind bis jetzt die Zahlenwerte aus den Jahren 1910, 1911, 1912 und 1913 bis 1916 niedergelegt. Der Band IV, der 1377 Seiten umfasst, kostet geh. 210 Fr. (franz. Währung) und geb. 250 Fr. Es können aber die neun Abschnitte, in die der Band zerfällt, auch einzeln bezogen werden. Zugesandt wurden uns die Abschnitte: Art de l'ingénieur et métallurgie und Données numériques d'Electricité, magnétisme et Electrochimie, die für unsere Leser am meisten Interesse bieten. Der erste ist zusammengestellt von Ingenieur L. Decroix (Paris), der zweite von Dr. M. Boll (Paris), Dr. G. J. Higson (London), Ingenieur M. Malapert (Paris), Dr. R.-E. Slade (London) und Dr. G. v. Weisse (Lausanne). Jeder dieser beiden Bände umfasst rund 150 Seiten und kostet geh. 30 Fr., geb. 40 Fr. Ein in Arbeit befindlicher fünfter Band wird die Jahre 1917 bis 1922 umfassen.

**Widerstandsfähigkeit der Zugzone von Eisenbetonkörpern,** die auf Biegung beansprucht sind. Von Otto Graf, Abteilungsleiter in der Materialprüfungsanstalt der Techn. Hochschule Stuttgart. Heft D der Veröffentlichungen des „Deutschen Ausschusses für Eisenbeton.“ Mit 27 Textabbildungen und 2 Zusammenstellungen.

**Widerstandsfähigkeit der Druckzone von Eisenbetonkörpern,** die auf Biegung beansprucht sind. Von Otto Graf. Heft E der Veröffentlichungen des „Deutschen Ausschusses für Eisenbeton.“ Mit 43 Textabbildungen und 3 Zusammenstellungen. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Preis eines Heftes 1 Fr.

Für die Herausgabe dieser kleinen Heftchen in bequemer Taschenformat gebührt dem DAE besondere Anerkennung. In knappster Form sind die wesentlichsten Ergebnisse bisheriger Forschungen zusammengestellt, wobei die Einflüsse verschiedener Bewehrungen, veränderlicher Güte des Betons, der Lagerung der Balken vor dem Versuche usw. besonders veranschaulicht sind. Ergänzt sind die auf das wesentlichste beschränkten Mitteilungen durch zahlreiche Angaben über die eingehenderen Veröffentlichungen, deren Essenz diese kleinen Hefte bilden. Dem ernstesten Eisenbeton-Ingenieur, vorab aber dem in der Praxis stehenden, ist mit diesen Sonderausgaben die doppelte Möglichkeit geboten, mit wenig Geld und knappen Worten zu erlernen und auch stets sich in Erinnerung zu halten, worauf es im Einzelfalle ankommt und zugleich auch die wichtigsten Quellen zu erfahren, aus denen er nötigenfalls noch tiefer schöpfen kann. Die Erwerbung dieser reizvollen Heftchen kann nicht warm genug empfohlen werden.

F. H.

**L'Amour de l'Art.** Art ancien, Art moderne, architecture, Arts appliqués. Revue mensuelle. Directeur Louis Vauxcelles, Secrétaire général: Waldemar George. Abonnements pour l'Etranger 60 frs. par an, le numéro frs. 5.50. Librairie de France, 99 Boulevard Raspail, Paris (6<sup>e</sup>).

Von dieser im vierten Jahrgang erscheinenden französischen Zeitschrift wird uns das Juniheft zugesandt. Es enthält als Hauptartikel eine ausführliche Abhandlung von Paul Perret, Secrétaire général de l'„Oeuvre“, Association de la Suisse romande de l'Art et de l'Industrie, über „L'Architecture, les Arts appliqués et l'Enseignement professionnel en Suisse.“ Ein weiterer Artikel über moderne Malerei und Skulptur in der Schweiz soll folgen.

**Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.**

**L'Electro-Sidérurgie.** Fabrication de l'Acier au Creusot. Par Ch. Clausel de Cousserques, Ingénieur des Arts et Manufactures. Avec 150 figures. Encyclopédie Minière et Métallurgique. Publiée sous la direction de L. Guillet, Professeur à l'Ecole Centrale des Arts et Manufactures et au Conservatoire National des Arts et Métiers. Avec le patronage de l'Union des Industries Métallurgiques et Minières et du Comité des Forges de France. Paris 1923. Librairie J.-B. Baillière & Fils. Prix: broché 40 frs. français, relié 50 frs. français + 10% pour frais d'envoi.

**Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1921.** Zusammengestellt von J. Näf, Ingenieur, Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Veröffentlichungen des Amtes für Wasserwirtschaft, herausgegeben unter der Leitung von Dr. sc. tech. C. Mutzner. Bern 1923. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes für Wasserwirtschaft und in allen Buchhandlungen. Preis geh. 30 Fr.

**Rheindelta im Bodensee.** Aufnahme vom Frühjahr 1921. Von W. Stumpf, Techniker beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Mit 2 Abb. und 3 Tafeln. Bern 1923. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes für Wasserwirtschaft. Preis geh. 4 Fr.

**Handbuch der Hydrologie.** Von E. Prinz, Zivilingenieur. Wesen, Nachweis, Untersuchung und Gewinnung unterirdischer Wasser: Quellen, Grundwasser, unterirdische Wasserläufe, Grundwasserfassungen. Zweite, ergänzte Auflage. Mit 334 Textabbildungen. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 15 Fr.

**Das Freiburger Münster.** Von Dr. Friedr. Kempf, Münsterbaumeister, und Karl Schuster, Kunstmaler. Ein Führer für Einheimische und Fremde. Mit 74 Bildern und einem Grundriss. Zweite bis vierte Auflage. Freiburg i. Br. 1923. Verlag von Herder & Co. Preis geh. 3 Fr.

**Nachtrag zur kunstgeschichtlichen Untersuchung über die Madonna von Loretto.** Von J. Pfau. Zürich 1923. Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 50 Cts.

**Technology Reports of the Tôhoku Imperial University.** Vol. 3. Nr. 2. Tokio and Sendai 1923. Fore Sale by Maruzen Company, Ltd.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

**Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**  
Aenderungen im Stand der Mitglieder im II. Quartal 1923.

### Berichtigung.

In der Veröffentlichung auf Seite 96 von Nr. 7 sind bei der Korrektur bedauerlicherweise drei Druckfehler übersehen worden, die wir wie folgt zu berichtigen bitten:

Ingenieur J. Spahn ist natürlich aus der Sektion Schaffhausen (nicht „Bern“) ausgetreten. Sodann hat Ingenieur H. E. Gruner seine Adresse geändert in Nauenstrasse 9 (nicht „Mauerstrasse“) in Basel, und Ingenieur Guido Hunziker hat seinen Wohnsitz verlegt nach Ems (nicht „Elms“) im Wallis. Redaktion.

S. T. S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnu 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen. Die Adressen der Arbeitgeber werden keinesfalls mitgeteilt.

Es sind noch offen die in den letzten Nummern aufgeführten Stellen: 210, 242, 246, 247, 248, 250, 252, 253, 254, 256, 257.

**Konstrukteur** mit Technikumsbildung für Elevatoren, Steinbrecher, Kies- und Sandaufbereitungs-Anlagen gesucht von schweizer. Maschinenfabrik. Bewerber muss mehrere Jahre im genannten Fach konstruktiv mit Erfolg tätig gewesen und in der Lage sein, sich als selbständige Kraft auszuweisen. (259)

**Ingénieur électricien** ayant 1 ou 2 ans de pratique et sachant procéder lui-même au rebobinage des moteurs électriques d'une centrale hydro-électrique cherché pour l'Afrique S.-E. Le candidat aurait également à s'occuper des sous-station et des moteurs d'une drague. Age env. 25 ans, connaissance de l'anglais, de préférence célibataire et au courant des travaux de grosse mécanique d'un atelier de réparations. Entrée le plus tôt possible. (260)

**Tüchtiger, selbständiger Bautechniker-Bauführer** für Bureau und Bauplatz nach Graubünden gesucht; lediger bevorzugt. (261)

**Tüchtiger Techniker** mit Erfahrung im Bahnbau (Elektrifikation, Fahrleitungen) für sofort gesucht im Kanton Bern. (262)

**Tüchtiger Techniker** für Eisenkonstruktionen von schweizer. Maschinenfabrik gesucht. Erforderlich: Selbständiges Ausarbeiten von Werkstattzeichnungen in diesem Fache und Befähigung zur Durchführung von statischen Berechnungen. (263)

**Jüngerer Elektrotechniker** (nicht über 25 Jahre) mit 3 bis 4 Jahren Praxis von schweizer. elektrischen Unternehmungen und Maschinenfabrik gesucht. Bewerber müssen die französische Sprache in Wort und Schrift beherrschen und im Umgang mit Behörden und Werkbauleitungen vertraut sein. Beschäftigung vorläufig als Hilfsbauleiter. (264)

**Maschinen-Ingenieur** als Mitarbeiter zur Vertretung von grossen deutschen und schweizerischen Firmen nach Oberschlesien gesucht. Ausser guter technischer Vorbildung werden auch kaufmännische Kenntnisse und repräsentatives Auftreten verlangt. (266)

Ingenieurbureau der Zentralschweiz sucht jüngern Ingenieur, womöglich mit etwas Praxis im Eisenbeton. (267)

**Maschinen-Ingenieur**, tüchtiger Spezialist, als Betriebsleiter einer Kugellagerfabrik in der Ostschweiz gesucht. (267)

Jüngerer tüchtiger Bautechniker-Bauführer nach dem Elsass gesucht. (269)

**Bautechniker**, gewandter Zeichner, aushülfsweise auf kleineres Architekturbureau in Zürich. Eintritt sofort. (270)